

(Read now) Die Champagnermacher

Die Champagnermacher

Von Christian Gldenboog, Oliver Rther

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #608388 in BcherVerffentlicht am: 2013-02-07Abmessungen: 12.80 x 1.38b x 10.04l, Einband: Gebundene Ausgabe320 Seiten | File size: 21.Mb

Von Christian Gldenboog, Oliver Rther : Die Champagnermacher before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Champagnermacher:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
FaulenzerVon ECChristian Gldenboog ist ein Spezialist fr diese Region. Sein Buch ist durchaus sehr gelungen, Text, Fotos, Lay-out etc...Seine fachmnnische Fhigkeiten sind bekannt, seine Recherchen jedoch mangelhaft. Ist ein Journalist nicht auf seine eigene Recherchen angewiesen ? Anscheinend bernimmt Herr Gldenboog die Texte und Behauptungen seiner Kollegen ohne sie zu berpfen, ganz blich, es spart Arbeit .Wenn man seine Ansichten ber Billecart-Salmon liest, sehr selten, fllt es mir schwer Glaubwrdigkeit an das gesamte Buch zu schenken. Er schreibt am Ende: Le Clos Saint-Hilaire war bis vor kurzem ein Tennisplatz. Ein Tennisplatz ist ungefhr 30 mal 15 Meter gro bis zum Zaun, 450 m2 oder 0,05 Ha. Nehmen wir an Billecart-Salmon hatte 2 Tennispltze, es wre dann 0,1 Ha, seien wir grozig, 0,2 Ha. Reicht es fr die Gre des Clos Saint-Hilaire, 1,1 Ha ? Hmmm! Meine Recherchen nach ist dieser

Tennisplatz seit 30 Jahren bepflanzt. Das heisst grob 0,2 Ha sind 30 Jahre alt. Schlecht für die Erzeugung eines guten Weines? Was ist mit den restlichen 0,9 Ha? Hmmm! Viele Fauxpas bei Billecart-Salmon sind zu beklagen! Der Rosé ist kaum erwähnt, wahrscheinlich der beste Rosé in der Champagne, fast konkurrenzlos. Und dann der Gipfel seines Mangels an Recherchen: Billecart-Salmon soll einem gewissen J.J. Frey gehören! Herr Gldenboog liest Robert Parker und bernimmt, er sollte lieber die Verantwortlichen fragen, zum Beispiel die Familie Billecart-Salmon. Die alte journalistische Krankheit: ich kopiere! Faulenzer! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Champagner-Bibel Von Tobias Hartwig Für Champagnerfans und Fans der Champagne ein Muss. Das Buch gibt einen hervorragenden Überblick über die aufwendige Produktion des Champagners, erläutert ausführlich die technischen und kulturellen Zusammenhänge und dient als Führer durch die einzelnen Häuser, deren Hintergründe und Besonderheiten. Das Ganze garniert mit sehr schönen Fotos von Mensch und Umgebung. Eine Champagner-Bibel, quasi! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Verschenkt Von E.N. Dieses Buch haben wir verschenkt und eine sehr gute Resonanz darauf bekommen. Die Bilder nehmen einen direkt mit auf eine Reise in die Champagne.

Pressestimmen Kompliment an den Verlag, der den Mut hat, ein solches Liebhaber-Fachbuch herauszugeben. (winedine.de) Man muss Champagner nicht verstehen, um ihn zu genießen. Wer an ihm nur nippt oder sich mit ihm zufriedenhält, braucht kein Buch. Für die anderen aber, die ihn gerne, vielleicht auch regelmäßig trinken und ein paar Dinge mehr wissen wollen als Preis und Namen des Erzeugers, ist Gldenboogs Buch (das übrigens nicht mehr kostet als eine Flasche Marken-Jahrgangschampagner) ein literarischer Schmaus und ein optischer auch. 'Die Champagnermacher' ist schließlich ein Bildband. Die Fotos hat Oliver Rther beige-steuert. (weinkenner.de) Kurzbeschreibung Wer das entscheidende Tor beim WM-Finale schießt, ist der Held der Nation und sein Name geht um die Welt. Aber wer macht eigentlich die Champagner? Wer sind, und vor allem wie heißen die Menschen, die hinter den Weinen stecken, die nicht nur Formel-1-Sieger im Schaum taumeln lassen, für Schiffstauen unerlässlich sind, sondern vor allem eine ganze Welt von Genieern rund um den Globus begeistern? Das neue Buch von Christian Gldenboog macht sich auf die Spurensuche nach den Machern des Champagners, nach jenen Männern und Frauen, die hinter dem berühmtesten aller Weine stehen. Und Gldenboog ist fündig geworden und hat sie getroffen, nennt die Macher beim Namen und stellt sie, ihre Handwerkskunst und ihre Sicht auf den Champagner in spannenden Portraits vor. Es sind charismatische Kellermeister und eigensinnige Charaktere mit Visionen, so unterschiedlich wie die Champagner, die unter ihren Händen entstehen. Die einen befragen den Mond und richten sich nach seinen Phasen, die anderen hren in die Erde hinein und lassen das Terroir in ihren Weinen sprechen. Allen gemeinsam ist die Idee, dem 'König der Weine' das Beste abzufordern, um dem Champagner jenes Profil zu geben, das ihn über das Mittelmaß erhebt. Dabei spielt die Kunst der Assemblage eine Schlüsselrolle, doch sie ist nur Schritt auf dem Weg zum Champagner-Genuss. Es geht um viel mehr. Champagner-Macher sind Visionäre und Traditionalisten mit vielen Talenten, sindnologen, Winzer, Geologen, Kaufleute und letztendlich Genieer in einer Person. Christian Gldenboog hat sie bei ihrer Arbeit beobachtet, in ihre Keller geschaut, ihre Champagner probiert und ihre Ideen aufgezeichnet. Herausgekommen ist ein Standardwerk, das nicht nur Einblicke in die Produktion gibt, sondern dem Champagner und seinen Machern auf den Grund geht und Antworten auf Fragen gibt, die ansonsten hinter verschlossenen Türen diskutiert werden: Wie viele Bläschen sind einer Flasche Champagner? Was hat es mit der Reise in den indischen Dschungel auf sich? Warum ist die Kreide weiß und wie kommt das Terroir in den prickelnden Wein? Und warum trinken Liebespaare nie Champagner? Christian Gldenboog hat die Antworten parat und entdeckt in seinem Buch kompetent und voller Esprit bekannte und bis dato unbekannt Facetten der Champagner-Welt. Ein in dieser Aufmachung und Ausführlichkeit einmaliges Kompendium, gleichzeitig eine unterhaltsame und informative Lektüre für alle, die gerne gute Bücher lesen. Über den Autor und weitere Mitwirkende Christian Gldenboog zählt zu den renommiertesten Champagnerkennern, publiziert seit 2 Jahrzehnten in den führenden europäischen Weinzeitschriften und hat mehrere erfolgreiche Bücher zum Thema geschrieben. Oliver Rther hat für viele große Zeitschriften fotografiert, seine Leidenschaft gilt der Porträt- und Weinfotografie.